

NURIA RIAL Sopran

Nuria Rial studierte Klavier und Gesang in ihrer Heimat Katalonien und war Teil der Klasse von Kurt Widmer an der Basler Musikakademie; 2003 gewann sie den Helvetia Patria Jenesse in Luzern. Ihre feine, klare Stimme, das weich schwingende Timbre, Musikalität und Ausdrucksstärke öffneten ihr auf internationaler Ebene rasch die Türen. Als Konzertsängerin arbeitet sie mit Dirigenten wie Ivan Fischer, Sir John Eliot Gardiner, Paul Goodwin, Trevor Pinnock, Teodor Currentzis, Gustav Leonhardt, René Jacobs, Thomas Hengelbrock und Laurence Cummings. Dabei wird sie von Spitzenensembles wie Concerto Köln, The English Concert, Kammerorchester Basel, Collegium 1704, Il Giardino armonico, Les Musiciens du Louvre, Elbipolis Barockorchester, Accademia del Piacere und La Cetra Basel begleitet.

Neben ihrer Konzerttätigkeit ist Nuria Rial auch immer wieder auf der Opernbühne zu erleben. Sie sang in wichtigen europäischen Opernproduktionen wie Cavallis »Eliogabalo« (Eritea) am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, Monteverdis »L'Orfeo« (Euridice) an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin oder Mozarts »Zauberflöte« (Pamina) am Teatro Carlo Felice in Genua. 2012 überzeugte sie in der Rolle der Nuria in der zeitgenössischen Oper »Ainadamar« von Golijov am Teatro Real Madrid (Regie Peter Sellars). Zukünftige Engagements umfassen Händels »Orlando« mit dem Ensemble Il Pomo d'Oro in sowie »L'Orfeo« von Monteverdi unter der Leitung von Ivan Fischer.

Nuria Rial hat sich viel mit Barockmusik und historischer Aufführungspraxis beschäftigt und sich so einen Namen gemacht. Als begeisterte Kammermusikerin pflegt sie zudem Partnerschaften mit Ensembles wie Il Pomo d'Oro, Café Zimmermann oder dem Nash Ensemble. In ihren Liedprogrammen singt sie französisches und spanisches Repertoire, vermehrt auch das deutsche Lied.

Die Sopranistin hat zahlreiche CDs für verschiedene Labels aufgenommen und wurde mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 2009 erhielt sie den Echo Klassik gleich in zwei Kategorien: Zum einen als Nachwuchssängerin des Jahres mit dem Album »Haydn: Arie per un amante« (L'Orfeo Barockorchester), und zum anderen mit der CD »Teatro d'Amore« mit Philipp Jaroussky (L'Arpeggiata). 2010 und 2012 folgten weitere Echos für die CDs »Via Crucis« mit Christina Pluhars »L'Arpeggiata« und »Telemann« mit dem Kammerorchester Basel. 2019 folgte ein Opus Klassik für die CD »Händel goes wild« mit Valer Sabadus und L'Arpeggiata. Nuria Rial ist Exklusivkünstlerin bei Sony Classical/ BMG Masterworks. Zuletzt erschien das Album »Vocalise« mit den 8 Cellisten des Basler Kammerorchesters.